

Karntner-Liab.

(Op. 1.)

Andante.

1. Mei

mf

1. Diandl' hât zwa Au - gerln, so schwärz wia die Kohl'n; mit dö hât mir
 2. Herr-gott in Himmel durt, der gibt uns den Sêg'n, er hât hâlt sei

p

s'Schlanker-le mein Herz - le schon g'stohl'n, jâ! Hiaz hât sie mei Herzle, und
 Freud dà-rân. wenn mir uns gern mög'n, jâ! Die Liab kumt von Himmel, ma

p

i ih - re Aug'n, und s'Herz - le und d'Äu - gerln, dö thuan hält z'sämm
känn nix da - für, wänn d'Liab nit bei uns war, was war' ma dann

Jodler, etwas langsamer.

taugh. Hol-la dje-gu-gu, hol-la dje-gu-gu, hol-la dje-gu-gu, hol-la
mir.

pp

dje-gugu, hol-la dje-gugu, hol-la dje-gu-gu, hol-la dje-gu-gu, juch hol -

djo! 2. Der ruaft mi der Tod ab, so geh' - ma hält mit, à - ber
3. Und

p

ritard. *a tempo*

mirk dir, mei Schät-zer-le! i hätt' noch a Bitt: ja! „Geh, pflanz mir afs

Grab-le, a Blea-merl, i bitt; dann bet an Va-ter - un - ser, aber

mit Wehmuth
p

wa - nen darfst nit. Hol-la djegugu, hol-la dje-gu-gu, hol-la dje-gu-gu, hol-la

dje-gugu, hol-la dje-gugu, hol-la djegugu, holla djegu-gu, juch hol-djo!